Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 4. November 2008
Ausgabe 212

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Ausstellung und Podiumsdiskussion zum Thema „Mädchenfußball“ 4
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 7 5
› Winterdienstbilanz für die Zeit vom 1. bis 3. November 6
› Führung durch die Ausstellung „stadt | bau | plan“ 7
› Ausstellung im Stadtmuseum 7
› Führung durch das Glockenbachviertel 7
› Kinderkino im Gasteig zeigt Tierfilme 8
› „Argila“ und „Eika Katappa“ von Werner Schroeter im Filmmuseum 8
Baustellen aktuell **10**
Direktorium in eigener Sache **12**
› Überlassung von Karten für die Allianz Arena 12

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 5. November, 14 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Sozialreferent Friedrich Graffe eröffnet „MünchenKompetenz", eine Weiterbildung für Imame und muslimische Seelsorger. Organisiert hat diese Weiterbildung die Stelle für Interkulturelle Arbeit im Sozialreferat, finanziell unterstützt wird das Projekt vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und dem Europäischen Integrationsfonds. Imame und muslimische Seelsorger werden geschult, um in ihren Gemeinden bei Alltagsfragen weiterhelfen zu können. Mehr Infos bei der Stelle für interkulturelle Arbeit, Telefon 2 33-4 05 43, E-Mail: interkulturellearbeit.soz@muenchen.de

Wiederholung
Mittwoch, 5. November, 18 Uhr, Arnulfstraße 29
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht bei der Eröffnung der Deutschlandzentrale von Bristol-Myers Squibb. Die Bristol-Myers Squibb Company ist ein global tätiges BioPharma-Unternehmen, das innovative Medikamente entwickelt und herstellt. Mit der Eröffnung der neuen Deutschlandzentrale bleibt Bristol-Myers Squibb dem Gesundheitsstandort München treu.

Donnerstag, 6. November, 11 Uhr, Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1
Pressegespräch mit Dr. Ulrich Pohlmann, Leiter des Fotomuseums im Stadtmuseum, zur Ausstellung „Forum 014: Wiebke Loeper – Welcome home" im Münchner Stadtmuseum.
(Siehe auch unter Meldungen)

Donnerstag, 6. November, 11.45 Uhr, Rathaus, Amtszimmer 211
Bürgermeisterin Christine Strobl nimmt einen Scheck der Sparda-Bank-Filiale in der Maxvorstadt entgegen. Die Bank hat das Geld anlässlich des 20-jährigen Jubiläums für das Spielhaus im Alten Botanischen Garten, das vom Kreisjugendring München-Stadt betrieben wird, gespendet. Damit werden mobile Spielangebote in der Maxvorstadt und im Arnulfpark unterstützt.

Freitag, 7. November, 18 Uhr, Kunstarkaden, Sparkassenstraße 3
Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet die Ausstellung „Unter Davids Stern" mit Zeichnungen von Dr. Winfried Zehetmeier. Die Ausstellung ist bis 6. Dezember zu sehen, die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Samstag, 13 bis 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 7. November, 20 Uhr, Kleiner Sitzungssaal im Rathaus
Stadtrat Haimo Liebich (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte bei einem Empfang für die Teilnehmer der Tagung des Bundesverbandes Museumspädagogik.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 11. November, 19 Uhr,
Gaststätte „Hofbräuhaus", Münchner Zimmer, Am Platzl 9
Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel).

Dienstag, 11. November, 18 bis 19 Uhr, Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 11. November, 19.30 Uhr, Palais Dürckheim, Türkenstraße 4
Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 11. November, 16 bis 18 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen) mit der Vorsitzenden Adelheid Dietz-Will. In dieser Zeit ist die Vorsitzende auch unter der Telefonnummer 22 80 26 64 erreichbar.

Dienstag, 11. November, 19.30 Uhr,
Alten- und Service-Zentrum „Westpark", Badgasteiner Straße 5
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark) mit der Vorsitzenden Ingrid Notbohm.

Dienstag, 11. November, 20 Uhr,
Alten- und Service-Zentrum „Westpark", Badgasteiner Straße 5
Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark).

Dienstag, 11. November, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Bürgerheim", Bergmannstraße 33
Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Ludwig Wörner statt.

Dienstag, 11. November, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Cosima Garten", Hochstiftsweg 29
Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt.

Dienstag, 11. November, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum
Giesinger Bahnhof, „Gepäckhalle", Giesinger Bahnhofplatz 1
Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Horst Walter statt.

Dienstag, 11. November, 19 Uhr, Vereinsheim, Eversbuschstraße 161
Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach - Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

Dienstag, 11. November, 19 Uhr,
Pfarrsaal St. Christoph, Am Blütenanger 7
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl) mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach.

Dienstag, 11. November, 19.30 Uhr,
Pfarrsaal St. Christoph, Am Blütenanger 7
Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl).

Meldungen

Ausstellung und Podiumsdiskussion zum Thema „Mädchenfußball"
(4.11.2008) Auch im Sportunterricht sollten Lehrkräfte darauf achten, dass sich Jungen und Mädchen unabhängig vom tradierten Rollenbild für Mann und Frau entwickeln und auch einmal die Gelegenheit erhalten, „typisch männliche" oder „typisch weibliche" Sportarten auszuprobieren.
Das Pädagogische Institut im Schulreferat befasst sich deshalb in zwei Veranstaltungen und einem Fortbildungsangebot mit dem Thema Mädchenfußball: Vom 10. bis 30. November wird in den Räumen des Pädagogischen Instituts in der Herrnstraße 19 die von der Volkshochschule Aachen und der Bundeszentrale für politische Bildung initiierte Ausstellung „Verlacht, verboten und gefeiert" über die Geschichte des Frauenfußballs in

Deutschland gezeigt (geöffnet Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 18 Uhr).
Zur Eröffnung der Ausstellung findet am Dienstag, 11. November, von 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Filmsaal des Pädagogischen Instituts eine Podiumsdiskussion statt, die sich mit „Mädchenfußball heute" befasst. Auf dem Podium diskutieren: Prof. Claudia Kugelmann, Sportdozentin an der Universität Erlangen, Roswitha Bindl, Jugendtrainerin der U 17 beim FC Bayern, eine Nachwuchsspielerin des FC Bayern, Gerda Lukas, Sportlehrerin an der Städtischen Artur-Kutscher-Realschule, sowie ein Trainer und eine Spielerin der interkulturellen Münchner Straßenfußball-Liga „bunt kickt gut". Die Veranstaltung wird moderiert von der Koordinatorin für Mädchenförderung an städtischen Schulen, Gabriele Reichhelm.
Das Pädagogische Institut hat außerdem ein Zusatzangebot in sein Fortbildungsprogramm aufgenommen, das Lehrkräften Hinweise und Anregungen gibt, wie sie Mädchen für die Sportart Fußball begeistern können (Termin: 2. März 2009). Anmeldung unter Telefon 2 33-2 08 56.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 7

(4.11.2008) In Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 7 (Sendling - Westpark) lädt Oberbürgermeister Christian Ude am Dienstag, 18. November, 19 Uhr in die Turnhalle der Schule an der Fernpaßstraße 41, 81373 München, zu einer Bürgerversammlung des 7. Stadtbezirkes ein.
Zu Beginn der Versammlung informieren Alexander Reissl, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtrat, und Ingrid Notbohm, Bezirksausschussvorsitzende, über den Stadtbezirk.
Die Leitung der Versammlung übernimmt der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Stadtrat, Alexander Reissl.
Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Bauvorhaben (ADAC-Zentrale, GWG-Neubaumaßnahmen)
2. Kindertagesstätten/Betreuungseinrichtungen
3. Mittlerer Ring – Südwest
4. Albert-Roßhaupter-Straße – Umgestaltung
5. Westpark/Grünanlagen
6. BA – Budget
7. Rudi-Sedlmayer-Halle

Alle Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Süd der Bezirksausschüsse 6, 7, 8 und 19, Implerstraße 9, 81371 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Ingrid Notbohm.

Winterdienstbilanz für die Zeit vom 1. bis 3. November

(4.11.2008) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Samstag, 1. November:

Einsatzzahlen:
Personal: - Fahrzeuge: -
Streuguteinsatz:
Salz: - Splitt: -
Kosten des Bereitschaftstages: 35.372,34 Euro

Sonntag, 2. November:

Einsatzzahlen:
Personal: - Fahrzeuge: -
Streuguteinsatz:
Salz: - Splitt: -
Kosten des Bereitschaftstages: 35.372,34 Euro

Montag, 3. November:

Einsatzzahlen:
Personal: - Fahrzeuge: -
Streuguteinsatz:
Salz: - Splitt: -
Kosten des Bereitschaftstages: 35.372,34 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 3
Bisherige Einsatztage: 0
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2008/2009: ***106.117,02 Euro***

Führung durch die Ausstellung „stadt | bau | plan“
(4.11.2008) Am Mittwoch, 5. November, um 17 Uhr führt Dr. Ulrike Haerendel, Mitautorin der Ausstellung „stadt | bau | plan – 850 Jahre Stadtentwicklung München“ im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b (Hochhaus), durch die wichtigsten Stationen der Münchner Stadtentwicklung von der mittelalterlichen Gründung des Marktfleckens bis zu der aktuellen Situation einer Metropole im 21. Jahrhundert. Schwerpunkte sind die im Stadtbild ablesbaren Spuren zu den wichtigsten Wegmarken, Umbrüchen und Neuerungen der Stadtentwicklung, die dazu beigetragen haben, aus München eine „besondere“ Stadt zu machen. Der Eintritt ist frei, die Führung kostet 4 Euro.

Ausstellung im Stadtmuseum
(4.11.2008) Vom 7. November 2008 bis 18. Januar 2009 ist im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, die Ausstellung „Forum 014: Wiebke Loeper – Welcome home“ zu sehen. Die Ausstellung zeigt Fotografien aus einem dreimonatigen Aufenthalt der Berliner Fotografin Wiebke Loeper in Los Angeles. In dieser Arbeit untersucht Loeper anhand von Werbeanzeigen von Immobilienmaklern, wie Träume und Hoffnungen fabriziert werden und inspiziert in der gleichen Stadt heimlich mit ihrer Kamera die entsprechende Realität. Wie häufig in ihren Arbeiten setzt sie die gefundenen Fotos in Relation zu ihrer eigenen fotografischen Arbeit. Der Eintritt ist frei. Am 7. November, 15 Uhr, findet im Stadtmuseum ein Künstlergespräch statt.

Führung durch das Glockenbachviertel
(4.11.2008) Am Freitag, 7. November, 15 bis 18 Uhr, findet im Rahmen eines Informationsprogramms der Münchner Volkschule (MVHS) und der Münchner Stadtbibliothek eine Führung durch das Glockenbachviertel statt. Viele Örtlichkeiten im „Viertel der verschwundenen Stadtbäche“ erzählen von Geschehnissen aus der Geschichte Münchens, z. B. vom Pesthaus, der Oberen Lände und der ehemaligen Westermühle. Der heute noch offen fließende Westermühlbach bringt die Bedeutung der ehemaligen Stadtbäche in Erinnerung. Ein kurzer Besuch im Alten Südlichen Friedhof führt vorbei an den Grabdenkmälern berühmter Personen. Die Führung endet in der Kapuzinerstraße mit einem Rundgang und einem Blick hinter die Kulissen der Stadtteilbibliothek mit Empfehlungen zu einschlägigen Büchern zur Stadtgeschichte und einer heiteren Lesung zum Abschluss. Treffpunkt: Fraunhoferstraße / Reichenbachstraße / Baaderstraße. Gebühr: 6 Euro vor Ort. Weitere Infos unter Telefon 72 10 06-31.

Kinderkino im Gasteig zeigt Tierfilme

(4.11.2008) Neue und alte Tierfilme für Kinder zeigt die Münchner Stadtbibliothek im „Kinderkino im Gasteig" jeden Freitag im November um 15 Uhr. Am 7. November beginnt die Reihe mit dem Zeichentrickfilm „Findet Nemo". Am 14. November gibt es eine Tiergeschichte um einen jungen Geparden „Duma – Mein Freund aus der Wildnis". Am 21. November wird die Reihe fortgesetzt mit „Die lustige Welt der Tiere", indem unter anderem Affen Rad schlagen und Löwen Erziehungsprobleme mit dem Nachwuchs haben. Am 28. November steht „Die Reise der Pinguine" auf dem Programm, ein Dokumentarfilm um Kaiserpinguine auf dem Weg zu ihren traditionellen Brutplätzen. Die Vorstellungen finden jeweils am Freitag um 15 Uhr im Vortragssaal der Bibliothek statt, Rosenheimer Straße 5. Eintrittskarten sind an der Vorverkaufskasse von München-Ticket in der Glashalle im Gasteig erhältlich, Telefon 54 81 81 81 und kosten für Kinder 1,50 Euro und für Erwachsene 2,- Euro. Nähere Informationen mit einer Beschreibung der gezeigten Filme enthalten das Gasteig-Programm „November" oder der Flyer „Kinderkino", der in der Stadtbibliothek Am Gasteig und in allen Stadtteilbibliotheken erhältlich ist. Internet *www.muenchner-stadtbibliothek.de/ Veranstaltungen*.

„Argila" und „Eika Katappa" von Werner Schroeter im Filmmuseum

(4.11.2008) In der Veranstaltungsreihe Open Scene des Filmmuseums im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, werden am Donnerstag, 6. November, um 19 Uhr zwei digitale Restaurierungen des Filmmuseums gezeigt – zwei Filme von Werner Schroeter, die kürzlich auf der „Viennale", dem Wiener Filmfestival, Premiere hatten.

„Argila", Bundesrepublik Deutschland (1968); Regie, Buch, Kamera, Musik, Produktion: Werner Schroeter; Darsteller: Gisela Trowe, Magdalena Montezuma, Carla Aulaulu, Sigurd Salto; 36 Minuten.

„Uraufgeführt am 7. März 1969 in Hamburg, ist „Argila" eine 16-Millimeter-Doppelprojektion in Schwarzweiß und Farbe: Links läuft die schwarzweiße, rechts die farbige Kopie. Die Doppelprojektion beginnt zugleich links mit einem Liebes- und Eifersuchts-Geschehen, dem man, weil es eben passiert, höhere Authentizität zugesteht als dem Farbbild rechts, auf dem Carla Aulaulu zu einem amerikanischen Song im Playback agiert. Kaum ist aber rechts ihr Lied verrauscht, beginnt der rechte Projektor mit der um etwa eine halbe Minute verspäteten, bildgleichen Repetition des Schwarzweiß-Geschehens des linken. Diese Wiederholung ist aber in Farbe und seitenverkehrt und, wenn richtig projiziert wird, entsteht eine leichte Überlappung zwischen dem linken und dem rechten Bild. Eine Überlappung, die mitunter bei Kamera- und Bewegungsstillstand die Illusion eines einzigen,

sich im Spiegel narzisstisch betrachtenden Raums zustande bringt." (Sebastian Feldmann)

„Eika Katappa", Bundesrepublik Deutschland (1969); Regie und Buch: Werner Schroeter; Kamera: Werner Schroeter, Robert van Ackeren; Schnitt, Ausstattung, Kostüm, Produktion: Werner Schroeter; Darsteller: Gisela Trowe, Carla Aulaulu, Magdalena Montezuma, Alix von Buchenen, Rosemarie Heinickel, Rosa von Praunheim; 144 Minuten.

Eine Collage aus isolierten, austauschbaren Opern-, Operetten- und Schlagertravestien. „Ein Film, den man Schroeters Triumphschrei nennen könnte, einen ekstatischen und exzessiven Temperamentsausbruch nach Zeiten kaum beachteten Künstlerdaseins. Vor allem aber ist mit „Eika Katappa" Schroeter der lang ersehnte Ausbruch ins Mediterrane geglückt. (...) Zwischen dem nibelungischen Xanten, zwischen Konnersreuth einerseits und der Engelsburg, Neapel, Capri andererseits sucht er sich in „Eika Katappa" seine Schauplätze. Obwohl der Tod in diesem Film als Drohung und Drama in allen seinen Formen gegenwärtig ist, erscheint er doch unter südlichen Himmeln weniger ernst, dafür theatralischer: Das Kreuz des Südens ist allemal leichter zu (er)tragen als das des Nordens. „Eika Katappa", eine Art Pandämonium christlich-abendländischer Kultur, lässt sich vom Norden willig nach dem Süden treiben und findet dort immerhin eine Art vorläufigen Ziels. (...)

Der Titel kann, aus verballhorntem Griechisch, mit „Verstreute Bilder" übersetzt werden." (Sebastian Feldmann)

Werner Schroeter

Geboren am 7. April 1945 in Georgenthal (Thüringen), aufgewachsen in Bielefeld und Heidelberg, 1968 realisierte Schroeter eine Reihe von Filmen: zunächst kurze Etüden auf 8-Millimeter, schließlich seine auf 16-Millimeter gedrehten Langfilme „Neurasia" und „Argila". Beide liefen mit großem Erfolg auf der Hamburger Filmschau 1969. Ein erster Durchbruch gelang Schroeter noch im gleichen Jahr mit seinem dritten Langfilm „Eika Katappa", für den er im Oktober 1969 bei der Internationalen Filmwoche Mannheim den Josef von Sternberg-Preis erhielt.

Der Eintritt kostet 5 Euro/ermäßigt 4 Euro.

Karten können vorbestellt werden unter Telefon 2 33-2 41 50.

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Dienstag, 4. November 2008

Schenkendorfstraße/Petueltunnel (Schwabing - Milbertshofen)
Das Baureferat erstellt derzeit im Zuge des Neubaus der "Straßenbahnlinie 23 – Tram in die Parkstadt Schwabing" eine kombinierte Tram-, Geh- und Radwegbrücke.
Für den Ausbau der Schutz- und Montagegerüste unter der Brücke sowie den Rückbau der Leiteinrichtungen im Fahrbahnbereich ist für die Ost-West Fahrbahn des Mittleren Ringes am kommenden Wochenende eine Teilsperrung der Schenkendorfstraße notwendig.
Das zwölf Tonnen schwere Montagegerüst wird nördlich der Glaseinhausung des Petueltunnels, auf den Fahrbahnflächen der Schenkendorfstraße, in transportable Einheiten zerlegt und von dort abtransportiert.

Von Samstag, 8. November 2008, 22.00 Uhr bis Montag, 10. November 2008, 04.00 Uhr, sind die Auffahrt von der Schenkendorfstraße zur Leopoldstraße und die Nordröhre des Petueltunnels (Fahrtrichtung von Ost nach West) gesperrt!
Dadurch ist an der Anschlussstelle Schwabing der BAB A 9 die Abfahrt für den Verkehr Richtung Mittlerer Ring West / Petueltunnel gesperrt. Der auf der BAB A 9 von Norden kommende Verkehr in Richtung München-West wird bereits an der Anschlussstelle München – Frankfurter Ring abgeleitet. Am Autobahnende ist nur noch die Abfahrt in Richtung Mittlerer Ring Ost möglich.
Der vom Isarring zufließende Verkehr wird in die Ungererstraße Richtung Norden abgeleitet.
Die Zufahrt von der Schenkendorstraße zur BAB A9 Richtung Nürnberg wird aufrecht erhalten.
Die Einfahrt in den Petueltunnel von der Leopoldstraße in Fahrtrichtung Westen wird aufrecht erhalten.
Diese Verkehrsführung ist mit dem Kreisverwaltungsreferat und der Polizei, sowie der Autobahndirektion Südbayern abgestimmt.

Auswirkungen auf den Verkehr des Petueltunnels in Fahrtrichtung West-Ost ergeben sich nicht.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Sperrung der Offenbachstraße wegen Bauarbeiten (Pasing)
Das Baureferat errichtet derzeit im Zuge des Neubaus der Nordumgehung Pasing eine Straßenbrücke über die Offenbachstraße. In den letzten Monaten wurden hierfür die Wiederlager errichtet. Nun beginnen die Arbeiten am Brückenüberbau. Dieser wird als Stahlverbundkonstruktion hergestellt. Die Fahrbahnplatte aus Stahlbeton wird mit darunter liegenden Stahlträgern zu einem mehrstegigen Plattenbalkenquerschnitt kombiniert. Hierfür müssen 13 bis zu 23 Meter lange Stahlträger mit großen Autokränen eingehoben werden.
Dafür muss die Offenbachstraße **von Sonntag, 9. November 2008, ab 02.00 Uhr bis Montag, 10. November 2008, 04.00 Uhr**, komplett gesperrt werden.
Wir bitten Fußgänger und Radfahrer in dieser Zeit auf die Fuß- und Radwegunterführung am Pasinger Bahnhof auszuweichen. Für den motorisierten Verkehr bietet sich als nächstgelegene Umfahrungsmöglichkeit die Verbindung über August-Exter-Straße, Theodor-Storm-Straße, Pippinger Straße und Lortzingstraße an.
Diese Umfahrung benutzen auch die beiden MVG-Buslinien 160 und 162. Beide Linien erhalten eine Haltestelle am Nordausgang des Pasinger Bahnhofs. Die Haltestellen südlich des Bahnhofs werden in dieser Zeit nicht angefahren. Für den Busbetrieb müssen in der Carossastraße, am Wensauerplatz und in der August-Exter-Straße Halteverbotsbereiche eingerichtet werden. Wir bitten diese bereits **ab Samstag, 8. November 2008, 22.00 Uhr** geltenden Halteverbote zu beachten.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
http://www.muenchen.de/bau/index.html

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat RK, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, Email: baustellen.bau@muenchen.de

Direktorium in eigener Sache

Überlassung von Karten für die Allianz Arena

(4.11.2008) Auf die Anfrage der Linken „Auf welcher Grundlage erhalten Stadtratsmitglieder Vergünstigungen?" wird die Stadtverwaltung innerhalb der nächsten drei Wochen fristgemäß antworten, weil die Abfrage bei den Beteiligungsgesellschaften noch Zeit in Anspruch nimmt. Zu der in Presseanfragen vorrangig angesprochenen Frage von Karten für die Allianz Arena nimmt das Direktorium vorab wie folgt Stellung:

Die Landeshauptstadt München erhält als Grundstückseigentümerin und im Rahmen des Erbbaurechtsvertrags 56 Dauerkarten. Der Vorwurf der Vorteilsnahme an die Stadträte geht deshalb ins Leere, da es sich nicht um eine Leistung der Stadiongesellschaft oder der Vereine an Stadtratsmitglieder handelt. Die Karten werden folgendermaßen verteilt: 35 Karten erhält der ehrenamtliche Stadtrat. Bis zur Auflösung des Sportausschusses im April 2008 erhielten dessen Mitglieder Karten, seitdem nur noch die Fraktionen und Gruppierungen. Insgesamt fünf Plätze erhalten die in der Stadtverwaltung für Grundstücks-, Sicherheits- und Sportangelegenheiten zuständigen Referate (Kommunalreferat, KVR, Schulreferat). 16 Karten stehen für Gäste der Stadt zur Verfügung.

Der Stadtrat war mit der Planung, dem Bau und der Verkehrserschließung des Stadions jahrelang in nahezu allen Ausschüssen befasst und steht weiterhin in der Verantwortung, die Verkehrserschließung und die Sicherheit zu gewährleisten und sich von der vertragsgemäßen Nutzung des Stadions zu vergewissern. Da der Besuch des Stadions regelmäßig zur Wahrnehmung der Kontrollpflichten zählt, handelt es sich bei der Überlassung der Karten nicht um einen zu versteuernden geldwerten Vorteil.

Von einer unzulässigen Vorteilsnahme kann also keine Rede sein.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 4. November 2008

Patenschaften gegen Kinderarmut
Antrag Stadträte Marian Offman und Josef Schmid (CSU)

Haus des Jugendrechts als Pilotprojekt in München
Antrag Stadträte Robert Brannekämper und Josef Schmid (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter

Josef Schmid Marian Offman

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
8o331 München

Antrag
04.11.08

Patenschaften gegen Kinderarmut

Die Verwaltung prüft, wie in München eine Patenschaftsvermittlung gegen Kinderarmut umgesetzt werden kann.

Begründung:

Die Zahl der armen Kinder in München steigt seit einigen Jahren kontinuierlich an. Neben den bestehenden Unterstützungsmöglichkeiten gibt es sicherlich noch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, die durch finanzielle Patenschaften die betroffenen Kinder unterstützen würden.

Es gibt in Deutschland bereits mehrere Kommunen, die Patenschaften für Mittagessen, Klassenfahrten, Mitgliedsbeiträge für Sportvereine und Musikunterricht usw. vermitteln.

Durch solche Patenschaften könnten auch in München viele Kinder bessere Lebensbedingungen erhalten.

Josef Schmid

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Marian Offman
Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Josef Schmid Robert Brannekämper

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
04.11.08

Haus des Jugendrechts als Pilotprojekt in München

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Freistaat Bayern Gespräche zu führen, mit dem Ziel, ein Haus des Jugendrechts in München als bayerisches Pilotprojekt zu entwickeln.

Begründung:

In einigen deutschen Städten (Stuttgart, Ludwigshafen und Mainz) sind in den letzten Jahren mit großem Erfolg „Häuser des Jugendrechts“ eingerichtet worden.

Ziel dieser Einrichtungen ist es, die Verfahrensdauer in der Jugendgerichtsbarkeit zu verkürzen und die örtlichen Präventionsmöglichkeiten verstärkt zu nutzen.

Das Stuttgarter „Haus des Jugendrechts“ startete im Jahr 1999 im Stadtteil Bad Cannstatt als Pilotprojekt und wird nunmehr erfolgreich auf Dauer fortgesetzt. Beteiligte Institutionen sind Polizeipräsidium, Jugendgerichtshilfe des Jugendamtes, Staatsanwaltschaft und Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt.

Ein Haus des Jugendrechts soll bei jungen Menschen unter 21 Jahren, die eine Straftat begangen haben oder sozial auffällig wurden, Verhaltensänderungen bewirken, um langfristig die Jugenddelinquenz zu reduzieren. Ein wichtiger Schritt zu diesem Ziel ist die Unterbringung von Polizei, Jugendgerichtshilfe und Staatsanwaltschaft in einem Gebäude. Die Behörden im Haus des Jugendrechts arbeiten Hand in Hand mit dem zuständigen Jugendrichtern in unmittelbarer Nähe.

Aber nicht nur die räumliche Nähe, sondern auch die parallele Bearbeitung des Falles und das direkte Kommunizieren u.a. in Fallkonferenzen schaffen eine neue Qualität der Zusammenarbeit, durch die langwierige Prozesse verkürzt und die Verfahrensdauer deutlich verringert werden konnten.

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Dadurch wird eine rasche und konsequente staatliche und kommunale Reaktion auf Verfehlungen junger Delinquentinnen und Delinquenten gewährleistet, die sich über Sanktionen hinaus auch auf Hilfsangebote und individuelle Betreuung erstreckt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Hauses des Jugendrechts liegt in der Prävention und der Vernetzung mit anderen im Stadtteil tätigen Initiativen und Diensten, vor allem mit Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen. Gemeinsam konzipierte Projekte sollen vor allem die soziale Kompetenz der jungen Menschen stärken.

Josef Schmid

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Robert Brannekämper, Stadtrat